

# METAL ENGINEERING DIVISION

## MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Engineering Division verzeichnete im Geschäftsjahr 2025/26 unter den gegebenen Marktbedingungen eine insgesamt solide operative Performance. Die Division profitierte einerseits von einer robusten Nachfrage in der Business Unit Railway Systems, während andererseits die einzelnen Segmente der Business Unit Industrial Systems ein heterogeneres Bild zeigten. Zyklische Abschwächungen in einzelnen Regionen und Produktgruppen sowie strukturelle Effekte, wie insbesondere zollpolitische Maßnahmen, prägten dort den Verlauf des Geschäftsjahres 2025/26.

Über den gesamten Berichtszeitraum hinweg entwickelte sich die Nachfrage in der Business Unit **Railway Systems** positiv. Saisonale Effekte in den Wintermonaten führten erwartungsgemäß zu temporären Abschwächungen, ohne jedoch den grundsätzlich stabilen Trend zu beeinträchtigen.

Das Produktsegment **Rails** (Schienen) zeigte im Berichtszeitraum eine stabile Entwicklung auf hohem Niveau, getragen von einer weiterhin starken Nachfrage in Europa, insbesondere in Südosteuropa und dem DACH-Raum. Im Winterhalbjahr kam es zu üblichen saisonalen Marktabschwächungen bzw. durch das Auslaufen von EU-Förderungen zu rückläufigen Projektvergaben im CEE Raum, die jedoch teilweise durch internationale Einzelprojekte weitestgehend kompensiert werden konnten. Im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 ging die Nachfrage in ausgewählten europäischen Märkten etwas zurück, blieb insgesamt aber auf einem guten Niveau.

Das Produktsegment **Turnout Systems** (Weichensysteme) verzeichnete im Berichtszeitraum eine weitgehend positive Entwicklung. Europa zeigte eine durchgehend gute Nachfrage, besonders in Mittel- und Osteuropa, während in Nordamerika trotz gestiegener Beschaffungskosten und volatiltem Umfeld infolge von US-Zöllen über das gesamte Geschäftsjahr 2025/26 ein solides Niveau gehalten werden konnte. Brasilien verzeichnete zu Beginn des Berichtszeitraums eine schwache Marktentwicklung, profitierte im weiteren Verlauf aber von einer spürbaren Nachfragebelebung. Der asiatische Markt zeigte im Geschäftsjahr 2025/26 eine insgesamt gute, regional jedoch gemischte Entwicklung. Verzögerten Projekten in Indien und in Teilen Asiens stand eine solide Nachfrage in China gegenüber. In Afrika blieb die Marktlage über die Berichtsperiode hinweg insgesamt stabil positiv.

Das Produktsegment **Signaling** (Sensor- und Signaltechnik) verzeichnete im Geschäftsjahr 2025/26 eine positive Performance, geprägt von stabiler Nachfrage in Europa, insbesondere in Polen, und ergänzenden Lieferungen in den arabischen Raum.

Das Produktsegment **Fixations** entwickelte sich im Berichtszeitraum positiv, getragen von einer hohen Nachfrage nach Schwellen und Befestigungstechnik in Mittel- und Osteuropa. Saisonale Nachfragerückgänge in den Wintermonaten konnten teilweise durch verstärkte Exporte in den arabischen Raum kompensiert werden. Gegen Ende des Geschäftsjahres 2025/26 stabilisierte sich die Nachfrage auf gutem Niveau.

Die Segmente der Business Unit **Industrial Systems** entwickelten sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2025/26 je nach Produktsegment unterschiedlich.

Das Produktsegment **Welding** zeigte im Berichtszeitraum eine insgesamt stabile Entwicklung. Der europäische Markt war von anhaltend herausfordernden Rahmenbedingungen und zunehmender Wettbewerbsintensität geprägt. In einzelnen Produktbereichen war die Business Unit mit verstärkten Aktivitäten chinesischer Anbieter:innen und anhaltendem Preisdruck konfrontiert. In Nord-, Mittel- und Südamerika ließ die Marktdynamik im Verlauf des Geschäftsjahres 2025/26 nach. Im Nahen Osten und in Asien hingegen entwickelte sich die Nachfrage unverändert stabil. Ausschlaggebend dafür war vor allem die positive Nachfrageentwicklung in China, insbesondere in den Segmenten Energie und Spezialschiffbau.

Das Produktsegment **Tubulars** (Nahtlosrohre) war im Geschäftsjahr 2025/26 von den tiefgreifenden Auswirkungen der US-Handelszölle geprägt. Seit Juni 2025 erschweren erhöhte Importzölle auf Stahlprodukte die Absatzmöglichkeiten in den USA erheblich. Diese Maßnahmen erforderten eine schrittweise Rücknahme der Produktionskapazitäten in Verbindung mit Einsparungsprogrammen sowie einer bereits längerfristig vorbereiteten regionalen Diversifizierung in Richtung MENA.

Das Produktsegment **Wire** (Draht) war über das gesamte Geschäftsjahr 2025/26 hinweg mit einer verhaltenen Marktstimmung in den Kernbranchen Automobil, Bau und Maschinenbau konfrontiert. Lediglich Spezialanwendungen, wie zum Beispiel Kugellagerstähle, Spanndrähte für Eisenbahnschwellen sowie Spezialdrähte für Windturmbau, entwickelten sich positiv. In der durch Überkapazitäten geprägten Marktsituation wurde gegen Ende des Geschäftsjahres eine leichte Erholung erkennbar. Auch die Inkraftsetzung des europäischen CBAM-Systems zeigte erste positive Impulse.

## FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Umsatzerlöse der Metal Engineering Division verringerten sich im Geschäftsjahr 2025/26 im Jahresvergleich um 2,7 % von 4.167,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024/25 auf 4.054,7 Mio. EUR in der aktuellen Berichtsperiode. Hauptsächlich dafür waren rückläufige Versandmengen sowie niedrigere Kontraktpreise im Produktsegment Tubulars (Nahtlosrohre), das insbesondere im wichtigen US-Markt mit hohen Importzöllen konfrontiert war. Hingegen konnte die Division das Absatzniveau in den Produktsegmenten Rails (Schienen) und Wire (Draht) anheben.

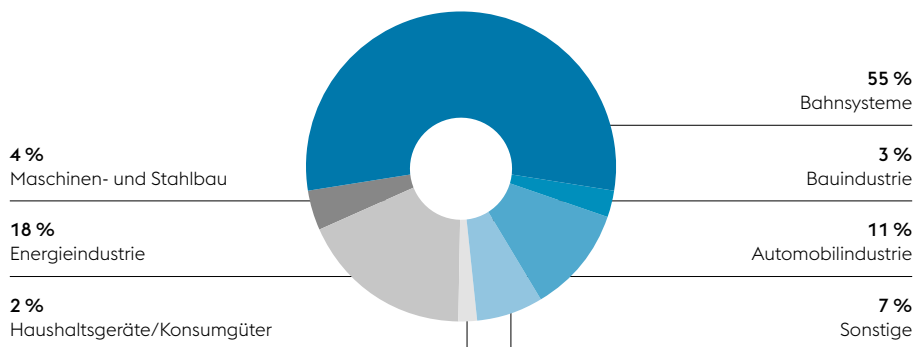
Das operative Ergebnis (EBITDA) der Metal Engineering Division lag im aktuellen Berichtszeitraum mit 374,5 Mio. EUR (Marge 9,2 %) um 18,8 % unter dem Vorjahreswert von 461,1 Mio. EUR (Marge 11,1 %). Die schwierigen Marktbedingungen führten im Geschäftsbereich Industrial Systems – und hier vor allem im Segment Tubulars – zu einem deutlichen Ergebnisrückgang. Der Geschäftsbereich Railway Systems blieb ebenfalls leicht hinter dem hohen Ergebnisniveau des Vorjahres zurück. Das EBIT der Division verringerte sich im Jahresvergleich um 32,7 % von 273,5 Mio. EUR (Marge 6,6 %) auf 184,0 Mio. EUR (Marge 4,5 %).

Im direkten Quartalsvergleich vom 3. mit dem 4. Quartal 2025/26 entwickelten sich die Umsatzerlöse leicht rückläufig, während auf der Ergebnisseite eine deutliche Verbesserung erzielt werden konnte. Die Umsatzerlöse verringerten sich um 1,8 % von 983,7 Mio. EUR auf 965,7 Mio. EUR. Der Geschäftsbereich Railway Systems verzeichnete eine leichte Umsatzabschwächung, zeigte aber eine stabil gute Tendenz beim operativen Ergebnis (EBITDA). Der Geschäftsbereich Industrial Systems konnte hingegen sowohl die Umsatzerlöse als auch die Ergebnisse trotz unverändert herausfordernder Rahmenbedingungen steigern. Insgesamt erhöhte die Metal Engineering Division das EBITDA um 35,6 % von 77,5 Mio. EUR (Marge 7,9 %) auf 105,1 Mio. EUR (Marge 10,9 %). Das EBIT erreichte im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 einen Wert von 57,8 Mio. EUR (Marge 6,0 %) und lag damit um 95,9 % über dem Niveau des Vorquartals (29,5 Mio. EUR, Marge 3,0 %).

Zum 31. März 2026 waren in der Metal Engineering Division 14.914 Mitarbeiter:innen (FTE) beschäftigt. Im Vergleich zum Stichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres 2024/25 (15.071) ergibt sich daraus ein Rückgang um 1,0 %.

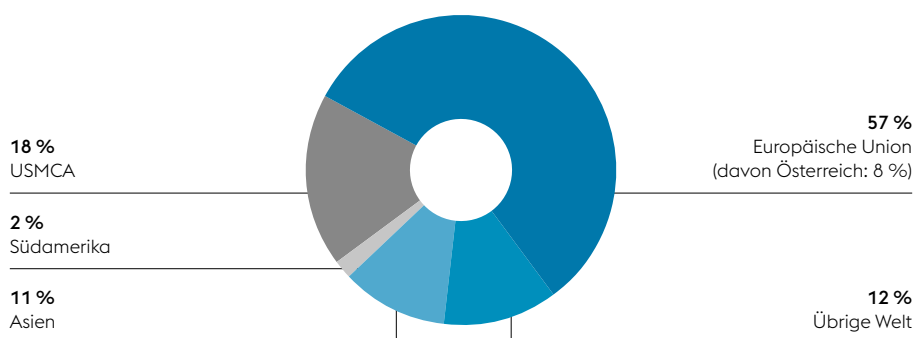
## KUND:INNEN DER METAL ENGINEERING DIVISION

in % des Divisionsumsatzes, Geschäftsjahr 2025/26



## MÄRKTE DER METAL ENGINEERING DIVISION

in % des Divisionsumsatzes, Geschäftsjahr 2025/26



## QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL ENGINEERING DIVISION

Mio. EUR

	1. Quartal 2025/26	2. Quartal 2025/26	3. Quartal 2025/26	4. Quartal 2025/26	GJ		Veränderung in %
					2025/26	2024/25	
Umsatzerlöse	1.087,0	1.018,3	983,7	965,7	4.054,7	4.167,9	-2,7
EBITDA	102,0	89,9	77,5	105,1	374,5	461,1	-18,8
EBITDA-Marge	9,4 %	8,8 %	7,9 %	10,9 %	9,2 %	11,1 %	
EBIT	54,4	42,3	29,5	57,8	184,0	273,5	-32,7
EBIT-Marge	5,0 %	4,2 %	3,0 %	6,0 %	4,5 %	6,6 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	15.008	15.186	14.992	14.914	14.914	15.071	-1,0